

Muttersorgen und Mutterfreuden  
werden nahhaft gemacht, und mit den  
Bräuten und Witwen wird geschlossen.

Die in dem Berlehen eingestreuten Verse  
sind von Klopstock, Krummacher, Niemeyer,  
Novallis, Ramler, Schlegel und Wagner.

Es eignet sich dieses Büchlein also auch  
trefflich zu einem schönen und nützlichen  
Weihnachtsgeschenk für christliche Mütter und  
Töchter, Frauen und Mädchen; und sich  
versichert in demselben manchen herrlichen  
Fingerzeig gefunden zu haben, so daß er das  
selbe in recht vieler Hände zu sehen und  
wohl beherzigt zu werden wünschen muß.

### Tiefes Gefühl.

„Er welcke früh, weil er zu tief emp-  
funden.“

So sagt Ihr treffend von dem hohen Geist,  
Der sich zu früh dem Grund der Erd' ent-  
munden.<sup>\*)</sup>

O süßes Trostwort, das in finstern Stun-  
den

Der Nacht des Grams die hange Seele ent-  
reißet!

Vom höhern Dächern ward es uns ge-  
geben,

Dies innig tiefe, glühende Gefühl;

\*) Schiller.

Wohl zehrt es an dem Mark von unserm Les-  
ben;

Daß oft erschüttert alle Nerven bebem,

Wie Salten an dem zarten Harfenspiel.

Doch aus dem schmerzlich tiefen Anklang

steigen

Auch der Gebilde herrlichste hervor,

Die von des Geistes Götterabkunft zeugen;

Muß darum früher auch zur Gruft sich neig-

gen

Des ird'schen Daseyns junger Blumenflor.

Stirb hin, mein armes Seyn! mir nicht  
zu theuer!

Wenn du nur fort in edeln Werken lebst;

Opfere einem überird'schen Feuer,

Wenn du, ein schöner Phönix, nur dich  
freier

Und herrlicher aus deiner Asch' erhebst.

Luise Brachmann.

Der brave Officier:

Wie? Ich soll laufen vor dem Feind?

Das rathet Ihr, Herwegne, mir?

Entgangen ist es euch, wie's scheint?

Ich habe Equipage hier!

J. W. Gubitz.

M. J. O. Stimmeler